

1	Wände	124
1.1	Besonderheiten von Wänden	125
	1 1 1 Wandverschneidung	125
	1.1.2 Detaillierungsgrad	125
	1.1.3 Ansichtsmaßstab	125
		120
2	Wände erstellen	126
2.1	So zeichnen Sie eine gerade Wand	126
2.2	Optionen und Ihre Auswirkung	127
	2.2.1 Höhe oder Tiefe	127
	2.2.2 Die "eigentliche" Wandhöhe	127
	2.2.3 Die Basislinie	128
	2.2.4 Die Option Kette	129
	2.2.5 Versatz	130
	2.2.6 Radius	130
2.3	So zeichnen Sie Innenwände	131
2.4	Aus Linien werden Wände	132
	2.4.1 So erstellen Sie Wände auf der Basis von 2D Linien	132
2	Nichttragende Wände	13/
J		104
3.1	Die Option Automatisch verbinden	134
	3.1.1 So wenden Sie die Option Automatisch verbinden an	134
2.2	S. 1.2 Schade	134
3.2	2.2.1 So wonden Sie die Ontien Automatisch verbinden und end ond en d	100
。 。	5.2.1 So wenden Sie die Option Automatisch verbinden und sperien an.	100
3.3 2.4	Nichttragondo Wände nach Paum platzioron	130
5.4	3.4.1 So erstellen Sie nichttragende Wände auf der Basis e. Js Raums	130
35	Nichttragende Wände nach Segment platzieren	130
0.0	3.5.1 So erstellen Sie nichttragende Wände mit ov Ontion ach Segment platzieren	137
4	Geneigte Wände	138
4.1	So erstellen Sie eine geneigte Wand	138
4.2	Varianten geneigter Wände	139
4.3	Einschränkungen	139
4.4	Fenster und Türen in geneigten Wänden	140
5	Verijingte Wände	141
5		141
5.1	So erstellen Sie verjungte	4 4 4
	E 1.1 Schritt 1: bundtur haarbaitan	141
	5.1.1 Schritt 1: V. hotyp bearbeiten	141 141
	5.1.1 Schritt 1: V. odtyp bearbeiten 5.1.2 Schritt 2: Ände der _igenschaften der Wand 5.1.3 Schritt 2: Winkel _itegen	141 141 142
52	 5.1.1 Schritt 1: V, odtyp bearbeiten 5.1.2 Schritt 2: Ände der _igenschaften der Wand 5.1.3 Schritt 3: Winkeln stlegen Verüngung im Wandtvo festlegen 	141 141 142 142 143
5.2 5 3	 5.1.1 Schritt 1: V. odtyp bearbeiten 5.1.2 Schritt 2: Ände der Ligenschaften der Wand 5.1.3 Schritt 3: Winkel Ustlegen Verjüngung im Wandtyp festlegen Fenster und Türren in verjüngten Wänden 	141 141 142 142 143 143
5.2 5.3	 5.1.1 Schritt 1: V. odtyp bearbeiten 5.1.2 Schritt 2: Ände der igenschaften der Wand 5.1.3 Schritt 3: Winkel ustlegen Verjüngung im Wandtyp festlegen Fenster und Türen in verjüngten Wänden 5.3.1 Lösungsmöglichkeit 	141 141 142 142 143 144 144
5.2 5.3 5.4	 5.1.1 Schritt 1: V. hdtyp bearbeiten 5.1.2 Schritt 2: Ände der Ligenschaften der Wand 5.1.3 Schritt 3: Winkel Listlegen Verjüngung im Wandtyp festlegen Fenster und Türen in verjüngten Wänden 5.3.1 Lösungsmöglichkeit Grundrissdarstellung von verjüngten Wänden 	141 141 142 142 143 144 144 144
5.2 5.3 5.4	 5.1.1 Schritt 1: V. odtyp bearbeiten 5.1.2 Schritt 2: Änden der Ligenschaften der Wand 5.1.3 Schritt 3: Winkeln stlegen Verjüngung im Wandtyp festlegen Fenster und Türen in verjüngten Wänden 5.3.1 Lösungsmöglichkeit Grundrissdarstellung von verjüngten Wänden 	141 141 142 142 143 144 144 145
5.2 5.3 5.4 6	 5.1.1 Schritt 1: V. odtyp bearbeiten 5.1.2 Schritt 2: Änden der Ligenschaften der Wand 5.1.3 Schritt 3: Winkeln stlegen Verjüngung im Wandtyp festlegen Fenster und Türen in verjüngten Wänden 5.3.1 Lösungsmöglichkeit Grundrissdarstellung von verjüngten Wänden Wände im Altbau 	141 141 142 142 143 144 144 145 146
5.2 5.3 5.4 6	 5.1.1 Schritt 1: V. hdtyp bearbeiten 5.1.2 Schritt 2: Ände der ugenschaften der Wand 5.1.3 Schritt 3: Winkeln stlegen Verjüngung im Wandtyp festlegen Fenster und Türen in verjüngten Wänden 5.3.1 Lösungsmöglichkeit Grundrissdarstellung von verjüngten Wänden Wände im Altbau So erstellen Sie eine Projektfamilie So erstellen Sie eine Projektfamilie 	141 141 142 142 143 144 144 144 145 146 146
5.2 5.3 5.4 6 6.1 6.2	 5.1.1 Schritt 1: V. hdtyp bearbeiten 5.1.2 Schritt 2: Änden der Ligenschaften der Wand 5.1.3 Schritt 3: Winkeln istlegen Verjüngung im Wandtyp festlegen Fenster und Türen in verjüngten Wänden 5.3.1 Lösungsmöglichkeit Grundrissdarstellung von verjüngten Wänden Wände im Altbau So erstellen Sie eine Projektfamilie So bearbeiten Sie eine Projektfamilie 	141 141 142 142 143 144 144 144 145 146 146 149
5.2 5.3 5.4 6.1 6.2 6.3	 5.1.1 Schritt 1: V. ndtyp bearbeiten 5.1.2 Schritt 2: Änden der Ligenschaften der Wand 5.1.3 Schritt 3: Winkeln istlegen Verjüngung im Wandtyp festlegen Fenster und Türen in verjüngten Wänden 5.3.1 Lösungsmöglichkeit Grundrissdarstellung von verjüngten Wänden Wände im Altbau So erstellen Sie eine Projektfamilie So bearbeiten Sie eine Projektfamilie So verbinden Sie mehrere Projektfamilien 	141 141 142 142 143 144 144 145 146 146 149 149
5.2 5.3 5.4 6.1 6.2 6.3 7	 5.1.1 Schritt 1: V. hdtyp bearbeiten 5.1.2 Schritt 2: Änden der Ligenschaften der Wand 5.1.3 Schritt 3: Winkeln stlegen Verjüngung im Wandtyp festlegen Fenster und Türen in verjüngten Wänden 5.3.1 Lösungsmöglichkeit Grundrissdarstellung von verjüngten Wänden Wände im Altbau So erstellen Sie eine Projektfamilie So bearbeiten Sie eine Projektfamilie So verbinden Sie mehrere Projektfamilien Ausblenden von Nicht-Kernwandschichten 	141 141 142 142 143 144 144 145 146 146 149 149 149
5.2 5.3 5.4 6 6.1 6.2 6.3 7 7.1	 5.1.1 Schritt 1: V. hdtyp bearbeiten 5.1.2 Schritt 2: Änden der Ligenschaften der Wand 5.1.3 Schritt 3: Winkeln stlegen Verjüngung im Wandtyp festlegen Fenster und Türen in verjüngten Wänden 5.3.1 Lösungsmöglichkeit Grundrissdarstellung von verjüngten Wänden Wände im Altbau So erstellen Sie eine Projektfamilie So bearbeiten Sie eine Projektfamilie So verbinden Sie mehrere Projektfamilien Ausblenden von Nicht-Kernwandschichten Grundlagen für diese Funktion. 	141 141 142 142 143 144 144 145 146 146 149 149 149 149
5.2 5.3 5.4 6.1 6.2 6.3 7 7.1 7.2	 5.1.1 Schritt 1: V. hdtyp bearbeiten 5.1.2 Schritt 2: Ände der Ligenschaften der Wand 5.1.3 Schritt 3: Winkel i stlegen Verjüngung im Wandtyp festlegen Fenster und Türen in verjüngten Wänden 5.3.1 Lösungsmöglichkeit Grundrissdarstellung von verjüngten Wänden Wände im Altbau So erstellen Sie eine Projektfamilie So bearbeiten Sie eine Projektfamilie So verbinden Sie mehrere Projektfamilien Ausblenden von Nicht-Kernwandschichten Grundlagen für diese Funktion. So blenden Sie die Nicht-Kernschichten aus 	141 141 142 142 143 144 144 145 146 146 149 149 149 149 150 150
5.2 5.3 5.4 6 6.1 6.2 6.3 7 7.1 7.2 8	 5.1.1 Schritt 1: V. ndtyp bearbeiten 5.1.2 Schritt 2: Ände der Ligenschaften der Wand 5.1.3 Schritt 3: Winkel v. stlegen Verjüngung im Wandtyp festlegen Fenster und Türen in verjüngten Wänden 5.3.1 Lösungsmöglichkeit Grundrissdarstellung von verjüngten Wänden Wände im Altbau So erstellen Sie eine Projektfamilie So verbinden Sie mehrere Projektfamilien Ausblenden von Nicht-Kernwandschichten Grundlagen für diese Funktion. So blenden Sie die Nicht-Kernschichten aus Wände ändern und bearbeiten 	141 141 142 142 143 144 144 145 146 146 149 149 149 149 150 150
5.2 5.3 5.4 6 6.1 6.2 6.3 7 7.1 7.2 8 8	 5.1.1 Schritt 1: V. ndtyp bearbeiten 5.1.2 Schritt 2: Ändender Ligenschaften der Wand 5.1.3 Schritt 3: Winkel Listegen Verjüngung im Wandtyp festlegen Fenster und Türen in verjüngten Wänden 5.3.1 Lösungsmöglichkeit Grundrissdarstellung von verjüngten Wänden Wände im Altbau So erstellen Sie eine Projektfamilie So bearbeiten Sie eine Projektfamilie So verbinden Sie mehrere Projektfamilien Ausblenden von Nicht-Kernwandschichten Grundlagen für diese Funktion. So blenden Sie die Nicht-Kernschichten aus Wände ändern und bearbeiten Den Wandtyn ändern 	141 141 142 142 143 144 144 145 146 146 149 149 149 150 150 150
5.2 5.3 5.4 6 6.1 6.2 6.3 7 7.1 7.2 8 8.1	 5.1.1 Schritt 1: Vundtyp bearbeiten 5.1.2 Schritt 2: Ändunder Ligenschaften der Wand 5.1.3 Schritt 3: Winkellungten verjüngten Värgen Verjüngung im Wandtyp festlegen Fenster und Türen in verjüngten Wänden 5.3.1 Lösungsmöglichkeit Grundrissdarstellung von verjüngten Wänden Wände im Altbau So erstellen Sie eine Projektfamilie So bearbeiten Sie eine Projektfamilie So verbinden Sie mehrere Projektfamilien Ausblenden von Nicht-Kernwandschichten Grundlagen für diese Funktion. So blenden Sie die Nicht-Kernschichten aus Wände ändern und bearbeiten Den Wandtyp ändern 8.1.1 So ändern Sie den Wandtyn einer oder mehrerer Wände 	141 141 142 142 143 144 144 145 146 149 149 149 149 150 150 150
5.2 5.3 5.4 6 6.1 6.2 6.3 7 7.1 7.2 8 8.1	 5.1.1 Schritt 1: v. ndtyp bearbeiten 5.1.2 Schritt 2: Änder der Eigenschaften der Wand 5.1.3 Schritt 3: Winkeln stlegen Verjüngung im Wandtyp festlegen Fenster und Türen in verjüngten Wänden 5.3.1 Lösungsmöglichkeit Grundrissdarstellung von verjüngten Wänden Wände im Altbau So erstellen Sie eine Projektfamilie So bearbeiten Sie eine Projektfamilie So verbinden Sie mehrere Projektfamilien Ausblenden von Nicht-Kernwandschichten Grundlagen für diese Funktion. So blenden Sie die Nicht-Kernschichten aus Wände ändern und bearbeiten Den Wandtyp ändern 8.1.1 So ändern Sie den Wandtyp einer oder mehrerer Wände 8.1.2 Die Bedeutung der Basislinie 	141 141 142 142 143 144 144 145 146 146 149 149 149 149 150 150 150 151
5.2 5.3 5.4 6 6.1 6.2 6.3 7 7.1 7.2 8 8.1 8.2	 5.1.1 Schritt 1: V. ndtyp bearbeiten 5.1.2 Schritt 2: Ände der eigenschaften der Wand 5.1.3 Schritt 3: Winkel v. stiegen Verjüngung im Wandtyp festlegen Fenster und Türen in verjüngten Wänden 5.3.1 Lösungsmöglichkeit Grundrissdarstellung von verjüngten Wänden Wände im Altbau So erstellen Sie eine Projektfamilie So bearbeiten Sie eine Projektfamilie So verbinden Sie mehrere Projektfamilien Ausblenden von Nicht-Kernwandschichten Grundlagen für diese Funktion. So blenden Sie die Nicht-Kernschichten aus Wände ändern und bearbeiten Den Wandtyp ändern 8.1.1 So ändern Sie den Wandtyp einer oder mehrerer Wände 8.1.2 Die Bedeutung der Basislinie Wände über die Eigenschaftenpalette ändern 	141 141 142 142 143 144 144 145 146 146 149 149 149 149 150 150 150 151 151
5.2 5.3 5.4 6 6.1 6.2 6.3 7 7.1 7.2 8 8.1 8.2	 5.1.1 Schritt 1: V. ndtyp bearbeiten 5.1.2 Schritt 2: Ände der Ligenschaften der Wand 5.1.3 Schritt 3: Winkel II. stlegen Verjüngung im Wandtyp festlegen Fenster und Türen in verjüngten Wänden 5.3.1 Lösungsmöglichkeit Grundrissdarstellung von verjüngten Wänden Wände im Altbau So erstellen Sie eine Projektfamilie So verbinden Sie eine Projektfamilie So verbinden Sie mehrere Projektfamilien Ausblenden von Nicht-Kernwandschichten Grundlagen für diese Funktion. So blenden Sie die Nicht-Kernschichten aus Wände ändern und bearbeiten Den Wandtyp ändern 8.1.1 So ändern Sie den Wandtyp einer oder mehrerer Wände 8.1.2 Die Bedeutung der Basislinie Wände über die Eigenschaftenpalette ändern 8.2.1 So ändern Sie Wände über die Eigenschaftenpalette 	141 141 142 142 143 144 145 146 146 149 149 150 150 150 150 151 151 151



8.3	Die Steuerelemente der Wände	153
	8.3.1 Die Steuerelemente in der Übersicht	153
8.4	Die temporäre Bemaßung	153
	8.4.1 So ändern Sie Wände mit der temporären Bemaßung	154
	8.4.2 Steuerelemente der temporären Bemaßung	154
	8.4.3 Aus temporären Bemaßungen werden permanente Bemaßungen	155
8.5	Das Steuerelement zum "Spiegeln" der Wand	155
8.6	Steuerelement Wandende ziehen	156
	8.6.1 So verkürzen Sie Wände mit dem Steuerelement Wandende ziehen	156
	8.6.2 So verlängern Sie Wände mit dem Steuerelement Wandende ziehen	156
8.7	Verbindung zulassen oder nicht	157
	8.7.1 So unterdrücken Sie die Verbindung von Wänden	157
	8.7.2 So verbinden Sie Wände wieder	157
8.8	Wandverbindungen bearbeiten	158
	8.8.1 So ändern Sie eine Wandverbindung	158
	8.8.2 Die Optionen des Befehls Wandverbindung an Beispielen	159
	8.8.3 Wande verschieben über die temporare Bemalsung	160
8.9	Wande mit dem Betehl Verschieben um ein bestimmtes Maß verschieben	161
8.10	Wande kopieren	162
8.11	Die Optionen Trennen, Beschranken, Menrere	163
	8.11.1 Beschranken	163
	8.11.2 Trennen	163
0.40	8.11.3 Mentrere	163
0.12	Finance Köpleren mit dem Bereni Versetzen	104
0.13	Einzelne Wände derliten	165
0.14 8.15	Mehrere Wände stutzen/debnen	100
8.16	Wände stutzen / dehnen für Ecke	107
8.17		160
8.18	Wände teilen	109
8 19	Wände drehen	170
8 20	Finzelne Wände ausrichten	172
0.20		170
8.21	Mehrere Wände ausrichten	173
8.21 8.22	Mehrere Wände ausrichten Wände gleichmäßig verteilen	173 174
8.21 8.22	Mehrere Wände ausrichten Wände gleichmäßig verteilen 8.22.1 Ergänzungen zu den EQ-Abhängigkeiten	173 174 175
8.21 8.22	Mehrere Wände ausrichten Wände gleichmäßig verteilen 8.22.1 Ergänzungen zu den EQ-Abhängigkeiten	173 174 175
8.21 8.22 9	Mehrere Wände ausrichten Wände gleichmäßig verteilen 8.22.1 Ergänzungen zu den EQ-Abhängigkeiten Die Wandoberfläche bearbeiten	173 174 175 176
8.21 8.22 9 9.1	Mehrere Wände ausrichten Wände gleichmäßig verteilen 8.22.1 Ergänzungen zu den EQ-Abhängigkeiten Die Wandoberfläche bearbeiten So unterteilen Sie Wandoberflächr	173 174 175 176 176
8.21 8.22 9 9.1 10	Mehrere Wände ausrichten Wände gleichmäßig verteilen 8.22.1 Ergänzungen zu den EQ-Abhängigkeiten Die Wandoberfläche bearbeiten So unterteilen Sie Wandoberfläche Verschachtelte Wände	173 174 175 176 176 178
8.21 8.22 9 9.1 10 10.1	Mehrere Wände ausrichten Wände gleichmäßig verteilen 8.22.1 Ergänzungen zu den EQ-Abhängigkoiten Die Wandoberfläche bearbeiten So unterteilen Sie Wandoberfläche Verschachtelte Wände So verschachteln Sie Vände	173 174 175 176 176 178 178
 8.21 8.22 9 9.1 10 10.1 11 	Mehrere Wände ausrichten Wände gleichmäßig verteilen 8.22.1 Ergänzungen zu den EQ-Abhängigkeiten Die Wandoberfläche bearbeiten So unterteilen Sie Wandoberfläche Verschachtelte Wände So verschachteln Sie Vände	173 174 175 176 176 178 178
8.21 8.22 9 9.1 10 10.1 11	Mehrere Wände ausrichten Wände gleichmäßig verteilen 8.22.1 Ergänzungen zu den EQ-Abhängigkeiten Die Wandoberfläche bearbeiten So unterteilen Sie Wandoberfläche Verschachtelte Wände So verschachteln Sie vände Wandprofile	173 174 175 176 176 178 178 179
8.21 8.22 9 9.1 10 10.1 11.1	Mehrere Wände ausrichten Wände gleichmäßig verteilen 8.22.1 Ergänzungen zu den EQ-Abhängigkeiten Die Wandoberfläche bearbeiten So unterteilen Sie Wandoberfläche Verschachtelte Wände So verschachteln Sie vände Wandprofile So bearbeiten Sie das Profil emer Wand	173 174 175 176 176 178 178 179
 8.21 8.22 9 9.1 10 10.1 11 11.1 12 	Mehrere Wände ausrichten Wände gleichmäßig verteilen 8.22.1 Ergänzungen zu den EQ-Abhängigkeiten Die Wandoberfläche bearbeiten So unterteilen Sie Wandoberfläche Verschachtelte Wände So verschachteln Sie Vände Wandprofile So bearbeiten Sie das Profil emer Wand Wandtypen	173 174 175 176 176 178 178 179 179
 8.21 8.22 9 9.1 10.1 11.1 12 12.1 	Mehrere Wände ausrichten Wände gleichmäßig verteilen 8.22.1 Ergänzungen zu den EQ-Abhängigkeiten Die Wandoberfläche bearbeiten So unterteilen Sie Wandoberfläche Verschachtelte Wände So verschachteln Sie ufände Wandprofile So bearbeiten Sie das Profil emer Wand Wandtypen So erstellen Sie weitere einschalige Wandtypen	173 174 175 176 176 178 179 179 180 180
8.21 8.22 9 9.1 10.1 11.1 11.1 12 12.1	Mehrere Wände ausrichten Wände gleichmäßig verteilen 8.22.1 Ergänzungen zu den EQ-Abhängigkeiten Die Wandoberfläche bearbeiten So unterteilen Sie Wandoberfläche Verschachtelte Wände So verschachteln Sie Vände Wandprofile So bearbeiten Sie das Profil emer Wand Wandtypen So erstellen Sie weitere einschalige Wandtypen	173 174 175 176 176 178 178 179 179 180 180
8.21 8.22 9 9.1 10.1 11.1 11.1 12.1 13	Mehrere Wände ausrichten Wände gleichmäßig verteilen 8.22.1 Ergänzungen zu den EQ-Abhängigkeiten Die Wandoberfläche bearbeiten So unterteilen Sie Wandoberfläche Verschachtelte Wände So verschachteln Sie Vände Wandprofile So bearbeiten Sie das Profil einer Wand Wandtypen So erstellen Sie weitere einschalige Wandtypen Mehrschalige Wände	173 174 175 176 176 178 178 179 179 180 180 180
8.21 8.22 9 9.1 10 10.1 11.1 12.1 12.1 13.1	Mehrere Wände ausrichten Wände gleichmäßig verteilen 8.22.1 Ergänzungen zu den EQ-Abhängigkeiten Die Wandoberfläche bearbeiten So unterteilen Sie Wandoberflächen Verschachtelte Wände So verschachteln Sie Vände Wandprofile So bearbeiten Sie das Profil enner Wand Wandtypen So erstellen Sie weitere einschalige Wandtypen Mehrschalige Wände Schichtfunktionen	173 174 175 176 176 178 179 179 180 180 182 182
8.21 8.22 9 9.1 10 10.1 11.1 12.1 12.1 13.1 13.2	Mehrere Wände ausrichten Wände gleichmäßig verteilen 8.22.1 Ergänzungen zu den EQ-Abhängickoiten Die Wandoberfläche bearbeiten So unterteilen Sie Wandoberfläche. Verschachtelte Wände So verschachteln Sie vände Wandprofile So bearbeiten Sie das Profil emer Wand Wandtypen So erstellen Sie weitere einschalige Wandtypen Mehrschalige Wände Schichtfunktionen Priorität	173 174 175 176 176 178 178 179 179 180 180 182 182 182
8.21 8.22 9 9.1 10 10.1 11.1 12.1 13.1 13.2 13.3	Mehrere Wände ausrichten Wände gleichmäßig verteilen 8.22.1 Ergänzungen zu den EQ-AbhängioVoiten Die Wandoberfläche bearbeiten So unterteilen Sie Wandoberflächolonon Verschachtelte Wände So verschachteln Sie Vände Wandprofile So bearbeiten Sie das Profil enter Wand Wandtypen So erstellen Sie weitere einschalige Wandtypen Mehrschalige Wände Schichtfunktionen Priorität So erstellen Sie einen mehrschichtigen Wandtyp	173 174 175 176 176 178 178 179 179 180 180 180 182 182 182 183
8.21 8.22 9 9.1 10 10.1 11.1 12 12.1 13.1 13.2 13.3	Mehrere Wände ausrichten Wände gleichmäßig verteilen 8.22.1 Ergänzungen zu den EQ-Abhängiokoiten Die Wandoberfläche bearbeiten So unterteilen Sie Wandoberflächen Verschachtelte Wände So verschachteln Sie Vände Wandprofile So bearbeiten Sie das Profil einer Wand Wandtypen So erstellen Sie weitere einschalige Wandtypen Mehrschalige Wände Schichtfunktionen Priorität So erstellen Sie einen mehrschichtigen Wandtyp 13.3.1 Die Option Abschluss	173 174 175 176 176 178 178 179 179 180 180 180 182 182 182 183 186
8.21 8.22 9 9.1 10 10.1 11.1 12.1 13.1 13.2 13.3 14	Mehrere Wände ausrichten Wände gleichmäßig verteilen 8.22.1 Ergänzungen zu den EQ-Abhängigkeiten Die Wandoberfläche bearbeiten So unterteilen Sie Wandoberflächen. Verschachtelte Wände So verschachteln Sie Vände Wandprofile So bearbeiten Sie das Profil enter Wand Wandtypen So erstellen Sie weitere einschalige Wandtypen Mehrschalige Wände Schichtfunktionen Priorität So erstellen Sie einen mehrschichtigen Wandtyp 13.3.1 Die Option Abschluss Wandschichten ändern	173 174 175 176 176 178 179 179 180 180 182 182 182 182 183 186 187
8.21 8.22 9 9.1 10 10.1 11 11.1 12 12.1 13.1 13.2 13.3 14 14.1	Mehrere Wände ausrichten Wände gleichmäßig verteilen 8.22.1 Ergänzungen zu den EQ-Abhängjolkoiten Die Wandoberfläche bearbeiten So unterteilen Sie Wandoberflächen. Verschachtelte Wände So verschachteln Sie Vände Wandprofile So bearbeiten Sie das Profil einer Wand Wandtypen So erstellen Sie weitere einschalige Wandtypen Mehrschalige Wände Schichtfunktionen Priorität So erstellen Sie einen mehrschichtigen Wandtyp 13.3.1 Die Option Abschluss Wandschichten ändern Vorbereitung des Wandtyps	173 174 175 176 176 178 179 179 180 180 182 182 182 182 183 186 187 187
8.21 8.22 9 9.1 10.1 11.1 11.1 12.1 13.1 13.2 13.3 14.1 14.2	Mehrere Wände ausrichten Wände gleichmäßig verteilen 8.22.1 Ergänzungen zu den EQ-Abhängjokoiten Die Wandoberfläche bearbeiten So unterteilen Sie Wandoberfläche Verschachtelte Wände So verschachtelte Wände So verschachteln Sie Vände Wandprofile So bearbeiten Sie das Profil einer Wand Wandtypen So erstellen Sie weitere einschalige Wandtypen Mehrschalige Wände Schichtfunktionen Priorität So erstellen Sie einen mehrschichtigen Wandtyp 13.3.1 Die Option Abschluss Wandschichten ändern Vorbereitung des Wandtyps Steuerung der Wandschichten über die Eigenschaftenpalette	173 174 175 176 176 178 178 179 179 180 180 182 182 182 183 186 187 187
8.21 8.22 9 9.1 10 10.1 11.1 11.1 12 12.1 13.1 13.2 13.3 14.1 14.2 14.3	Mehrere Wände ausrichten Wände gleichmäßig verteilen 8.22.1 Ergänzungen zu den EQ-Abhängickeiten Die Wandoberfläche bearbeiten So unterteilen Sie Wandoberfläche . Verschachtelte Wände So verschachtelte Wände So verschachteln Sie lände Wandprofile So bearbeiten Sie das Profil einer Wand Wandtypen So erstellen Sie weitere einschalige Wandtypen Mehrschalige Wände Schichtfunktionen Priorität So erstellen Sie einen mehrschichtigen Wandtyp 13.3.1 Die Option Abschluss Wandschichten ändern Vorbereitung des Wandtyps Steuerung der Wandschichten über die Eigenschaftenpalette Steuerung der Wandschichten über Griffe	173 174 175 176 176 178 178 179 179 180 180 180 182 182 183 186 187 187 188
8.21 8.22 9 9.1 10 10.1 11 11.1 12 12.1 13.1 13.2 13.3 14 14.1 14.2 14.3 15	Mehrere Wände ausrichten Wände gleichmäßig verteilen 8.22.1 Ergänzungen zu den EQ-Abhängiokeiten Die Wandoberfläche bearbeiten So unterteilen Sie Wandoberflächen. Verschachtelte Wände So verschachteln Sie Vände Wandprofile So bearbeiten Sie das Profil einer Wand Wandtypen So erstellen Sie weitere einschalige Wandtypen Mehrschalige Wände Schichtfunktionen Priorität So erstellen Sie einen mehrschichtigen Wandtyp 13.3.1 Die Option Abschluss Wandschichten ändern Vorbereitung des Wandtyps Steuerung der Wandschichten über die Eigenschaftenpalette Steuerung der Wandschichten über Griffe Geschichtete Wände	173 174 175 176 176 178 179 179 180 180 182 182 182 182 183 186 187 188 188 188
8.21 8.22 9 9.1 10.1 11.1 11.1 12.1 13.1 13.2 13.3 14 14.1 14.2 14.3 15 15 1	Mehrere Wände ausrichten Wände gleichmäßig verteilen 8.22.1 Ergänzungen zu den EQ-Abhängickniten Die Wandoberfläche bearbeiten So unterteilen Sie Wandoberfläche . Verschachtelte Wände So verschachteln Sie vände Wandprofile So bearbeiten Sie das Profil einer Wand Wandtypen So erstellen Sie weitere einschalige Wandtypen Mehrschalige Wände Schichtfunktionen Priorität So erstellen Sie einen mehrschichtigen Wandtyp 13.3.1 Die Option Abschluss Wandschichten ändern Vorbereitung des Wandtyps Steuerung der Wandschichten über die Eigenschaftenpalette Steuerung der Wandschichten über Griffe Geschichttet Wände So erstellen Sie einen meschichtigten Wandtyp	173 174 175 176 176 178 178 179 179 180 180 182 182 182 183 186 187 187 188 188 188
8.21 8.22 9 9.1 10.1 11.1 11.1 12.1 13.1 13.2 13.3 14.1 14.2 14.3 15.1	Mehrere Wände ausrichten Wände gleichmäßig verteilen 8.22.1 Ergänzungen zu den EQ-Abhängigkeiten Die Wandoberfläche bearbeiten So unterteilen Sie Wandoberfläche . Verschachtelte Wände So verschachtelte Wände So verschachteln Sie ufände Wandprofile So bearbeiten Sie das Profil einer Wand Wandtypen So erstellen Sie weitere einschalige Wandtypen Mehrschalige Wände Schichtfunktionen Priorität So erstellen Sie einen mehrschichtigen Wandtyp 13.3.1 Die Option Abschluss Wandschichten ändern Vorbereitung des Wandtyps Steuerung der Wandschichten über die Eigenschaftenpalette Steuern der Wandschichten über Griffe Geschichtete Wände So erstellen Sie einen geschichteten Wandtyp	173 174 175 176 176 178 178 179 179 180 180 180 182 182 182 183 186 187 187 188 188 189 190
8.21 8.22 9 9.1 10 10.1 11.1 12 12.1 13.1 13.2 13.3 14.1 14.2 14.3 15.1 15.1 16	Mehrere Wände ausrichten Wände gleichmäßig verteilen 8.22.1 Ergänzungen zu den EQ-Abhängioteriten Die Wandoberfläche bearbeiten So unterteilen Sie Wandoberflächer. Verschachtelte Wände So verschachteln Sie 'ände Wandprofile So bearbeiten Sie das Profil enter Wand Wandtypen So erstellen Sie weitere einschalige Wandtypen Mehrschalige Wände Schichtfunktionen Priorität So erstellen Sie einen mehrschichtigen Wandtyp 13.3.1 Die Option Abschluss Wandschichten ändern Vorbereitung des Wandtyps Steuerung der Wandschichten über die Eigenschaftenpalette Steuern der Wandschichten über Griffe Geschichtete Wände So erstellen Sie einen geschichteten Wandtyp	173 174 175 176 176 178 178 179 180 180 180 182 182 182 182 183 186 187 187 188 188 188 189 190



	16.1.1 So erstellen Sie eine Wandöffnung	192
16.2	Wanddurchbrüche	193
	16.2.1 So erstellen Sie einen Wanddurchbruch	193
	16.2.2 Die Darstellung von Wanddurchbrüchen	194
16.3	Wandschlitze	194



1 Wände

Wände zählen zu den sogenannten **Systemfamilien.** Über Systemfamilien werden grundlegende Gebäudeelemente definiert. Zu den **Systemfamilien** zählen zum Beispiel auch Treppen und Decken.

Systemfamilien lassen sich nicht als externe Familien definieren oder verwalten.

Systemfamilien können nur in Projektdateien verwaltet werden.

Aus diesem Grund beinhalten, die schon mehrmals beschriebenen Projektvorlagen, eine große Anzahl von bereits vordefinierten Wandtypen.

Eigenschaften X		
Basiswand STB 200		
Q. Suchen		
KS 175		
KS 240		
KS 365	(77777777777777777777777777777777777777	
LB 200		
LB 250	<u>Canananananananananananana</u>	
LB 300	4 a a a a a a	
STB 200		
STB 250		
STB 300		
STB+WD 200+200		
STB+WD 250+200		
STB+WD 300+160		
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		

Links: Ein Teil der Wandtypen der Projektvorlage BIM_Architektur und_n, encurbau-Vereinfacht.rte

In der genannten Projektvorlage werden Sie robr alle War. 'typen finden, die Sie für Ihre Projekte benötigen. Durch das Duplizieren und der ändern bristehender Wandtypen erstellen Sie zusätzliche Wandtypen. Wandtypen, die Sie häufig verreichen, werden Sie in Ihre firmenspezifische Projektvorlage aufnehmen. Und selbstverständlich können Sir bestehende Wandtypen problemlos von einem Projekt in das andere übernehmen.

Zu den Wandtypen zählen auch Fusad n. Es gibt in Revit also kein eigenes Fassadenelement.



1.1 Besonderheiten von Wänden

1.1.1 Wandverschneidung

Wände verschneiden sich nach bestimmten Regeln, die wir in diesem Kapitel noch näher besprechen werden. In der 3D-Darstellung werden die einzelnen Wandschichten nicht dargestellt.



1.1.2 Detaillierungsgrad

Wände ändern Ihre Darstellung in Abhängigkeit vom aktuellen Detaillierungsgrad.



1.1.3 Ansichtsmaßstab

Die Schraffuren der Wände passen sich au umatisch dem Ansichtsmaßstab an.





2 Wände erstellen

Um den prinzipiellen Ablauf beim Zeichnen einer Wand kennenzulernen, beschreiben wir auf den folgenden Seiten das Erstellen einer ganz einfachen geraden Wand. Danach erhalten Sie einen Überblick über die einzelnen Optionen, die Ihnen Revit beim Erstellen von Wänden bietet und deren Auswirkungen. An dieser Stelle gehen wir davon aus, dass Sie ein Projekt auf der Basis der **Projektvorlage BIM Architektur und Ingenieurbau (vereinfacht)** gestartet haben.

2.1 So zeichnen Sie eine gerade Wand

- 1. Im Beispiel wechseln wir über den Projektbrowser auf die Grundriss-Ebene Ebene 0.
- 2. Auf der Registerkarte Start wählen Sie unter Wand den Befehl Wand tragend.



- 3. Die kontextabhängige Registerkarte Ändern | Platzieren Wänr e w. J geöffnet.
- 4. In der Gruppe Zeichnen ist das Werkzeug Linie aktiv.

<u>▲</u> 国 ▷ B @ + 今 + ◇ + 母 哲 は 由 + 今 @ A ゐ + 今 証 限 田 + Ŧ	
Datei Architektur Ingenieurbau Stahlbau Betonfertigteile Gebäudetechnik Einfügen Beschriften Berechnung Körpermodell & Grundstück nmenarbeit , icht Verwalten Zusatzmodule Ändern Platzierer	n Wand
Andern Image: Schnitz + Ima	
Auswählen - Eigenschaften Zwischenablage Geometrie Steuerelemente Ändern Ans Messen Zeichnen	
Ändern Platzieren Wand Höhe: * EG-UK * 2,6000 m Basislinie: Wandachse * 🛛 🖾 Kette Versatz: 0,00 m 🗌 Radius 🕺 10000 m Verbindungsstatus: Zulassen *	

- 5. Jetzt wählen Sie in der Eigenschaften-Paletten galtz oben den gewünschten Wandtyp, im Beispiel STB 300.
- 6. In der **Optionsleiste** treffen Sie die Auswall wie abgebildet. (Höhe, Ebene, Basislinie, ...). Die **Optionen** werden auf der näch sten beite besprochen.
- 7. Jetzt legen Sie durch einen Klick m. Jer li iken Maustaste den Startpunkt der Wand im Zeichenbereich fest.
- 8. Danach ziehen Sie die Maus ale ewünschte Richtung.
- 9. Legen Sie die Länge d'er Wend um Hilfe der **Tastatur** fest oder zeigen Sie mit der **Maus** den gewünschten Endpun. Voler V and.



10. Da die **Option Kette** aktiv ist, können Sie die Maus sofort in die neue Richtung ziehen und damit die nächste Wand zeichnen. Mit der **ESC-Taste** schließen Sie den Befehl ab.



Die ersten Wände werden gezeichnet.



2.2 Optionen und Ihre Auswirkung

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wozu die einzelnen Optionen in der Optionsleiste bei der Wanderstellung verwendet werden und welche Auswirkungen diese auf die neu erstellten Wände haben.



2.2.1 Höhe oder Tiefe



Wir haben unsere erste Wand auf der **Ebene 0** gezeichnet. Wenn Sie dabei **Höhe:** eingestellt haben, wird die neue Wand **nach oben** laufen. Wenn Sie **Tiefe:** gewählt haben, läuft die Wand von der **Ebene 0 nach unten**.



Tipp Das nachträgliche Ändern der Ausrichtung ist einer vie Eigenschaften-Palette möglich. Hier müssen Sie die Eigenschaften Abhe gigke t unten und Abhängigkeit oben entsprechend anpassen.

2.2.2 Die "eigentliche" Wandhöhe



Der Inhalt des Menüs ist abhängig von den Ebenen, die im Projekt definiert sind.

Über das **Ebenen-Auswahlmenü** legen Sie die eigentliche Wandhöhe fest. Durch die Wahl einer Ebene verknüpfen Sie die Wandoberkante mit der gewählten Ebene. Ändert sich die Lage der Ebene, passen sich die Wände automatisch an die neue Position der Ebene an. Entsprechend ändert sich die Wandhöhe.

Alternativ können Sie über die Option Manuell eine fixe Wandhöhe definieren.



2.2.3 Die Basislinie

Basislinie:	Nichttragenc 🛧	Kette	Versatz:	0,0000 m	Radius:
	Wandachse			1	
	Nichttragende Schi	icht: Außenka	ante		
	Nichttragende Schi	icht: Innenka	nte		
	Tragende Schicht: I	nnenkante		8	

Beim Erstellen einer Wand legen Sie durch zwei Punkte im Zeichenbereich deren Lage und Länge fest.

Das zeichnerische Ergebnis wird maßgeblich durch Ihre Wahl im **Drop-Down-Menü** unter **Basislinie** bestimmt. Diese steuert, die Position der gesamten Wand in Bezug zur Basislinie.

Wie in der Abbildung zu sehen, stehen sechs unterschiedliche Optionen zur Wahl.



- 1. Wandachse: Nauch bei mehrschaligen Wänden die exakte mathematische Mitte der Wand.
- 2. **Kernachse**: Bezic to ch auf die Mitte der als Tragwand definierten Wandschicht. Bei den Folgenden Optionen erklärt sich das Verhalten aus der Abbildung.
- 3. Nichttragende Schicht Außenkante.
- 4. **Nichttragende Schicht Innenkante**. Sieht in diesem Fall aus wie tragende Schicht Außenkante.
- 5. **Tragende Schicht Außenkante**. Sieht in diesem Fall aus wie nichttragende Schicht Innenkante.
- 6. Tragende Schicht Innenkante.

Hinweis Wenn Sie den Anfangspunkt Ihrer Wand gezeichnet haben, können Sie im laufenden Wandbefehl die Basislinie nicht mehr ändern.
 Tipp Wenn sie den Anfangspunkt der Wand gezeichnet haben, können Sie jedoch die Wand mit Hilfe der Leertaste in Bezug zur gewählten Basislinie spiegeln.
 Ist die Wand gezeichnet, kann die Basislinie über die Eigenschaftenpalette geändert werden. Dadurch ändert sich aber nicht die Lage der bereits gezeichneten Wand.



Beim Zeichnen einer Wand bezieht sich das angezeigte Maß immer auf die Basislinie. Das müssen Sie beachten, damit Sie Ihr gewünschtes Ergebnis erhalten.



Die Maßkette bezieht sich immer auf die Basislinie.

Im unten abgebildeten Beispiel wurde jeweils die Länge 3 m eingegeben. Das Ergebnis wird von der Lage der Basislinie bestimmt.



Die **Option Kette** sc⁻'ten Sie ak. in en, wenn Sie mehrere, zusammenhängende Wände zeichnen möchten, beispielswei, in die Außenwände eines Gebäudes. Sobald Sie das Ende einer Wand gezeichnet haben, knüpft Revit an o. sem Endpunkt mit dem nächsten Wandsegment an.





2.2.5 Versatz

Die **Option Versatz** erlaubt es Ihnen, die Wand an einem z.B. Referenzobjekt abzugreifen, im Beispiel das Raster. Von dort aus wird die neue Wand unter der Berücksichtigung des Versatzes und der Lage der Basislinie erstellt.



Der Versatz erfolgt in Zeichenrichtung gesehen auf die linke Seite.



2.2.6 Radius

Die **Option Radius** verwenden Sie, well nie vereits beim Zeichnen mehrerer Wände ein oder mehrere Wandsegmente mit einem vorgegebenen Pael as erstellen möchten.

Die Option kann im laufenden Webergefe I aktiviert bzw. deaktiviert werden. Auch der Radius kann im laufender. Por shi geändert werden.



Gezeichnet mit der Einstellung Radius 1 m.



2.3 So zeichnen Sie Innenwände

- 1. Kontrollieren Sie, ob Sie sich auf der **Ebene** befinden, auf der Sie Ihre Wände erstellen möchten.
- 2. Wählen Sie den **Befehl Wand** (nichttragend oder tragend, je nach Situation) auf der **Registerkarte Start** in der **Gruppe Erstellen**.
- 3. In der Eigenschaftenpalette wählen Sie über die Typenauswahlliste den gewünschten Wandtyp aus, in unserem Beispiel Ziegel 240.
- 4. Aktivieren Sie auf der Registerkarte Start in der Gruppe Zeichnen das Linienwerkzeug.
- 5. Treffen Sie in der **Optionsleiste** die entsprechenden Einstellungen. Auf den vorherigen Seiten wurden diese ausführlich besprochen.
- 6. Unter Basislinie wählen wir in unserem Beispiel Tragende Schicht Außenkante.
- 7. Fahren Sie jetzt mit der Maus auf die Innenkante der bestehenden Wand.
- 8. Es erscheint eine Maßkette.
- 9. Geben Sie über die Tastatur den gewünschten Abstand zur Raumecke an.



- 10. Bestätigen Sie diesen mi der Frter- laste.
- 11. Die neue Wand knüpft im gewür Jchten Abstand an der Bestandswand an.
- 12. Ziehen Sie die Mar s in die gewünschte Richtung. Im Beispiel horizontal bis zur gegenüberliegende Van .
- 13. Durch einen Klick mit der linken Maustaste legen Sie den Endpunkt der Wand fest. Alternativ ko. nen Si die Länge der Wand auch über die Tastatur eingeben.



14. Danach schließen Sie den Befehl mit der ESC-Taste ab.





2.4 Aus Linien werden Wände

Linien, aus einer 2D-CAD Zeichnung, z.B. einer DWG, die Sie in Revit importiert haben, können Sie zum schnellen Erstellen von Wänden nutzen. Der Vorteil liegt darin, dass Sie sich nicht um die Länge und Lage der einzelnen Wände kümmern müssen.

2.4.1 So erstellen Sie Wände auf der Basis von 2D Linien

1. Importieren Sie Ihre 2D-CAD Zeichnung, im Beispiel eine DWG mit dem Befehl CAD-Importieren auf der Registerkarte Einfügen.

😫 CAD-Formate imp	ortieren					? ×
Suchen in:	Übungen				~ 🗲 💺 🗙	<mark>≓,</mark> Ansi <u>c</u> hten ▼
Ø. ^	Name		Änderungsdatun	n Typ	Vorschau	
	臂 Gebäude_Linien.dwg		31.10.2018 08:51	DWG	-Dat	
Verlauf						10
					١Ŀ	
Dokumente						
Arbeitsplatz						
٢						
Netzwerku						
<mark> }</mark> }						
Favoriten						
	<				>	
Decktop	Dateiname: Gebäude_Linie	n.dwg			~	
Vesktop	Dateityp: DWG-Dateien	(*.dwg)			~	
Nur aktuelle Ansicht	Farben:	Beibehalten	\sim	Positionierung:	Aul Ursprung zu	ernem Ursprung $$
	Layer/Ebenen:	Alle	\sim	Platzierur	Ebene CK P*	~
	Importeinh.:	Automatische Erkennung	↓ v 1.000000		An Ansicht ausri	ichten
Werkzeuge 👻		Leicht versetzte Linier	n korrigieren		Ö <u>f</u> fnen	Abbrechen

Achten Sie besonders auf die Importeinheiten und die Pic. rierung

- 2. Danach erscheint Ihre 2D-CAD-Ze. Fuung auf der zuvor festgelegten Ebene.

Der importierte 2D Grundriss.



- 3. Wählen Sie jetzt den Wandbefehl und überprüfen Sie alle notwendigen Einstellungen, wie Wandtyp, Wandhöhe und vor allem die Einstellung der Basislinie.
- 4. Wählen Sie dann in der auf der **Registerkarte Ändern|Platzieren Wand** in der **Gruppe Zeichnen** den **Befehl Linien auswählen**.



- 5. Fahren Sie jetzt mit dem Mauszeiger uf eine de. Linien und klicken mit der linken Maustaste.
- 6. Die neue Wand wird auf der Linippie zien vole zuvor festgelegte Basislinie liegt nach der Erstellung der Wand deckungs ein ü er och Linie.
- 7. Wiederholen Sie den Vorrang nach Gedarf auf der Basis der anderen Linien.



Die auf der Basis von Linien erstellten Wände.

TippWenn Sie z.B. die gesamten Außenwände mit einem Wandtyp nachzeichnen möchten, dann
fahren Sie mit dem Mauszeiger auf eine "Außenwand-Linie" der importierten 2D-Zeichnung,
drücken dann die Tabulator-Taste. Revit findet automatisch alle zusammenhängenden Linien.
Wenn Sie danach auf eine der ausgewählten Linien klicken, erstellt Revit die kompletten
Außenwände.

Tipp Zum Ändern der Ausrichtung einer Wand, wählen Sie diese aus und drücken die Leertaste.

Hinweis In einigen Fällen werden Sie noch Wandverschneidungen nacharbeiten müssen.



3 Nichttragende Wände

Ein Teil der Revit-Anwender zeichnen die Schichten mehrschaliger Wände einzeln, um in bestimmten Situationen flexibler zu sein und um detaillierte Massen zu ermitteln. Für diese Anwender stellen die **Optionen** des **Befehls Nichttragende Wand**, die auf den nächsten Seiten beschrieben werden, eine große Arbeitserleichterung dar.

Diese Optionen stehen seit der Version 2026 zur Verfügung.

3.1 Die Option Automatisch verbinden

Sobald Sie den **Befehl Nichttragende Wand** aufrufen, erscheint auf der **kontextabhängigen Registerkarte Ändern|Platzieren Wand** die **Option Automatisch verbinden**. Wird diese aktiviert, verbindet sich die nichttragende Wandschicht mit der Wandschicht, zu der sie parallel gezeichnet wird.

Dadurch schneiden sich Fenster und Türen automatisch durch beide Wandschichten. In früheren Versionen mussten Anwender die beiden Wandschichten mit Hilfe des Befehls Verbinden miteinander verbinden.

Dies geschieht jetzt automatisch, wenn die Option aktiviert wird.

3.1.1 So wenden Sie die Option Automatisch verbinden an

- 1. Rufen Sie den Befehl Nichttragende Wand auf.
- 2. Aktivieren Sie die Option Automatisch verbinden.
- 3. Zeichnen Sie die nichttragende Wandschicht entlang der besteh der Nandschicht.
- 4. Wenn Sie danach eine Türe oder ein Fenster in der War. ' latzie en, schneiden sich diese automatisch durch beide Wandschichten.



Eine Dämmschicht wird an der Au. nkn le der Stahlbetonschicht gezeichnet.





Einbau einer Türe mit verbundenen Wandschichten.

Einbau einer Türe ohne verbundene Wandschichten.

3.1.2 Schade



Bei der Verwendung der Funktion wird es

in manchen Situationen notwendig sein, die Verschneidung von Wänden nachzuarbeiten.



3.2 Die Option Automatisch verbinden und sperren

Diese Option sperrt im Vergleich zu der **Option Automatisch verbinden**, zusätzlich die betroffenen Wandschichten. Wird eine Wand verschoben, dann verschieben sich automatisch die verbundenen und gesperrten Wandschichten mit.

3.2.1 So wenden Sie die Option Automatisch verbinden und sperren an

- 1. Rufen Sie den Befehl Nichttragende Wand auf.
- 2. Aktivieren Sie die Option Automatisch verbinden und sperren.
- 3. Zeichnen Sie die nichttragende Wandschicht entlang der bestehenden Wandschicht.
- 4. Wenn Sie danach eine Türe oder ein Fenster in der Wand platzieren, schneiden sich diese automatisch durch beide Wandschichten.



5. Wird die betroffene Wand verschoben, verschiebung n sich die verbundenen und gesperrten Wandschichten automatisch mit.



3.3 Die Option Aupmatisch verbinden und sperren aufheben

Die Sperrung kann über das fichloss, die Verbindung über den Befehl Geometrieverbindung aufheben wieder aufgehoben werden.





3.4 Nichttragende Wände nach Raum platzieren

Beim Erstellen von nichttragenden Wänden finden Sie auf der kontextabhängigen Registerkarte Ändern/Platzieren die Option Nach Raum platzieren .

Mit dieser Option lassen sich entlang der Raumkanten eines Raums nichttragende Wände erstellen.

Im Beispiel werden wir diese Funktion verwenden, um in einem Raum Fliesen an allen Wänden zu platzieren. Zur Vorbereitung wurde ein Wandtyp Wandfliesen erstellt.



3.4.1 So erstellen Sie nichttragende Wände auf der Basis eines Raums

- 1. Wählen Sie auf der Registerkarte Architektur den Beten Nich. ragende Wand.
- 2. Wählen Sie in Eigenschaftenpalette in der Typenauswah. den zewünschten Wandtyp, im Beispiel Wandfliesen.
- 3. Die **Basislinie** spielt in diesem Fall keine Rolle.
- 4. Wählen Sie die Option Nach Raum platzieren.
- 5. Im Beispiel aktivieren Sie zusätzlich die O no. Au. matisch verbinden und sperren, da in einer Wand eine Türe vorhanden ist, die in der neuen Wand berücksichtig werden soll.
- 6. Wählen Sie durch einen Klick mit dr. ... ke. Maustaste den gewünschten Raum.
- 7. Die nichttragende Wand wird entla g er aun vrenzen erstellt.



Der Wandtyp Wandfliesen wird automatisch entlang der Raumumgrenzung erstellt.



3.5 Nichttragende Wände nach Segment platzieren

Beim Erstellen von nichttragenden Wänden finden Sie auf der kontextabhängigen Registerkarte Ändern|Platzieren die Option Nach Segment platzieren.

Mit dieser Option lassen sich entlang von Wandkanten nichttragende Wände erstellen.

Im Beispiel werden wir diese Funktion verwenden, um in einem Raum an zwei Wänden Fliesen zu platzieren. Zur Vorbereitung wurde ein Wandtyp Wandfliesen erstellt.



- 3.5.1 So erstellen Sie nichttragende Wände mit der Option nach Seg vent platzieren
 - 1. Wählen Sie auf der Registerkarte Architektur den L 1:hl N. httragende Wand.
 - 2. Wählen Sie in Eigenschaftenpalette in der Typenausw. hl den gewünschten Wandtyp, im Beispiel Wandfliesen.
 - 3. Die Basislinie spielt in diesem Fall keine Rol".
 - 4. Wählen Sie die Option Nach Segment plat. >ren.
 - 5. Im Beispiel aktivieren Sie zusätzlich dir Op. 'on, 'utomatisch verbinden und sperren.
 - 6. Wählen Sie durch einen Klick mit der nken laustaste die Wandkanten, die mit Fliesen belegt werden sollen.
 - 7. Der nichttragende Wandtyp V ar arliv sen vird entlang der gewählten Wandkanten erstellt.



Der Wandtyp Wandfliesen wird automatisch entlang der gewählten Wandkanten erstellt.



4 Geneigte Wände

Das Erstellen von geneigten Wänden ist seit Revit 2023 möglich.



Geneigte Wände sind neu in der Version 2026

Revit bietet mit wenig Aufwand die Möglichkeit, geneigte Wände zu erstellen. Der **Parameter Querschnitt** macht es möglich. Der Parameter bietet die **Optionen Vertikal, Geneigt** und **Verjüngt**. Wenn Sie die **Option Geneigt** wählen, erscheint in der Eigenschaftenpalette ein weiterer **Parameter** mit der **Bezeichnung Neigungswinkel**.

Über diesen Parameter bestimmen Sie den Neigungswinkel der Wand.

Die positive oder negative Wandneigung wird in Abhängigkeit von der Richtung, in der die Wand gezeichnet wurde, festgelegt. Rechts von der Zeichnungsrichtung ist immer vor div, links entsprechend negativ.

Es gibt einige Einschränkungen zu beachten, wenn Sie geneigte Ware erst Ilen. Diese Einschränkungen werden weiter unten näher beschrieben

4.1 So erstellen Sie eine geneigte Wand

- 1. Zeichnen Sie zuerst eine "ganz normale" vertika. Wanu ozw. mehrere Wände.
- 2. Wählen Sie die Wand, die eine Neigung e nanch sc
- 3. Wechseln Sie in die Eigenschaftenpale. und ndern im Bereich Querschnittsdefinition die Option des Parameters Querschnitt v. Vertikal auf Geneigt.
- 4. Danach zeigt sich in der Eigensch ift ap lette der Parameter Neigungswinkel.
- 5. Geben Sie in Abhängigkeit dr Leich mussrichtung der Wand den gewünschten Neigungswinkel als positiver od Leigativen Wert ein.
- 6. Über den Schalter Anv ... 1en rec'. is unten auf der Eigenschaftenpalette wenden Sie den Neigungswinkel an.
- 7. Wenn sich die Wand numt in die gewünschte Richtung neigt, korrigieren Sie den Wert einfach.

Wände (1)	+ ₽ ,p bea	arbeiten		
Abhängigkeiten		* _ Neigungswinkel	20.00°	
Basislinie	Nichttragende Schich, Außenkante	Intelgangeminter	20.00	
Abhängigkeit unten	EG- OK RFB			
Versatz unten	-4,0000 m	00		
Unterkante ist fixiert		20° 0 00°		Neigungswinkel
Verlängerungsabstand un.	0,0000 m	150.0		
Abhängigkeit oben	Bis Ebene: EG- UK RD			
Nicht verknüpfte Höhe	6,8000 m			
Versatz oben	0,0000 m			
Oberkante ist fixiert.		4		
Verlängerungsabstand ob.	0,0000 m		Vortikol	
Raumbegrenzung	V		Veruital	
Für Körper				
Querschnittsdefinition		*		
Querschnitt	Geneigt			
Neigungswinkel	20,00*			
		0		

Mit Hilfe des Parameters Querschnitt erstellen Sie geneigte Wände.



4.2 Varianten geneigter Wände

Sie können gebogenen Wänden ebenso eine Neigung zuweisen, wie freistehenden Fassaden.



Über negative bzw. positive Werte für die Neigung bestimmen Sie die Neigungsrichtung.

4.3 Einschränkungen

Die folgenden Funktionen werden aktuell im Zusammenhang mit geneigt n ^V an ^Ien nicht unterstützt.

- Tragwerksanalyse
- Energieanalyse
- Geneigte Fassaden, die von anderen Wänden umstichssin sind.
- Auswählen der Achse einer geneigten Wand (z. 5. bein Erstellen einer Geschossdecke oder Decke).
- Schichtabschluss an Wandenden
- Winklige und Gehrungs-Wandverbindungen verden für geneigte Wände nicht unterstützt.



Freistehende Fassaden können geneigt werden. Geneigte Fassaden, die von Wänden umschlossen sind leider nicht.



4.4 Fenster und Türen in geneigten Wänden

Im Gegensatz zu Fassaden, die von anderen Wänden umschlossen sind, lassen sich Fenster und Türen der Neigung der Wand anpassen.

- 1. Erstellen Sie ein Fenster, wie Sie dies in einer "ganz normalen, vertikalen" Wand gelernt haben.
- 2. Wählen Sie das eingebaute Fenster.
- 3. Ändern Sie in der Eigenschaftenpalette im Bereich Abhängigkeiten den Parameter Ausrichtung von Vertikal auf Schräg.
- 4. Das Fenster passt sich der Wandneigung an.



Parameter Ausrichtung unter Abhängig' siten in der Ligenschaftenpalette.

5 Verjüngte Wände

Die Erstellung von verjüngten Wänden ist seit der Version 2022 möglich.



Seit der Version 2022 möglich – verjüngte Wände

Hinweis Wenn Sie in der Revit Hilfe nach Optimale Verfahren: Verüngte Wände suchen, erhalten Sie eine Liste mit zahlreichen Einschränkungen, die vorrüngte Wände in der aktuellen Version aufweisen. Leider !

5.1 So erstellen Sie eine verjüngte Wand

Damit Sie Wände mit einer Verjüngung darstellen können, si an. hre - Schritte erforderlich. Im ersten Beispiel wird gezeigt, wie Sie einzelne Wände mit einer Verjüngung versehen.

5.1.1 Schritt 1: Wandtyp bearbeiten

- 1. Wählen Sie eine **Wand** mit dem **gewü sch. n. jp** aus. Eventuell duplizieren Sie zuvor einen vp.
- 2. In der Eigenschaftenpalette wähler Sie vo bearbeiten.
- 3. Danach wählen Sie im Dialogft d' yp neig "nschaften unter Konstruktion die Option Bearbeiten.
- 4. Im **Dialogfeld Baugrup**, ' Jar, eiten aktivieren Sie bei der Schicht, die konisch werden soll, die **Option Variabe**' (Cie könn in un eine Schicht auf Variabel setzen.)
- 5. Danach schließen Sir all Dialoge über OK:

genschatten		~	Typeneigens	chaften			×	Baugrup	pe bearbeiten						
Basiswand STB+WD 300	+160 2		Familie:	Systemfamilie: Basiswa	nd	~	Laden	Famile Typ:	e: B S	asiswand TB+WD 30	0+160				
leue(r) Wände	- En .	rbeiten	Typ:	518+WD 300+160		~	Dupizieren	Gesan	itdicke: 0	,4600 m			Beispielt	iöhe:	2,7500
bhängigkeiten		* ^					Umbenennen	Widers	stand (R): 6	,2127 (m²*	K)/W				
Basislinie	Tragende Schicht: Außenkante		Typenpara	meter				Masse	; 7	01,20 KJ/(I	in the second se				
Abhängigkeit unten	EG- OK RFB			Parameter		Wert	= ^	Schie	chten						
Versatz unten	0,0000 m										AUSSENSEITE				_
Unterkante ist fixiert			Konstruk	rtion					Funktion	Prioritä	Material	Dicke	Abschluss	Tragendes	5 Varia
Verlängerungsabstand un.	0,0000 m		Konstruk	tion		Bearberten.	3		- and a	- Horica	- material	Dicke	Au Activity	Material	. Vunu
Abhängigkeit oben	Bis Ebene: EG- UK RD		Absenius	s an Offnungen	Keine		-	1	Wärme-/Luftsc	h 3	Dämmung - h	0,1600 m			
Nicht verknüpfte Höhe	2,8000 m		Abschlus	s an Wanden	Außen			2	Kern		Schichten ober	0,0000 m			
Versatz oben	0,0000 m		Breite		10,4600 h	n		3	Konstruktion	1	Ortbeton - be	0.3000 m			
Oberkante ist fixiert.			Funktion		Außen			4	Kern		Schichten unte	r 0.0000 m	-		
verlängerungsabstand ob.	0,0000 m		Grafiken	1			*								1
Raumbegrenzung			Füllmuste	er für groben Maßstab	<fläche< td=""><td>nfüllung></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></fläche<>	nfüllung>									
ür Körper			Farbfüllu	ng für groben Maßstab	RGB	000-128-000					INNENSETTE		V	المطحناته	
uerschnittsdefinition		*	Materiali	en und Oberflächen			*				ATTICAL TO LATE			anabei	
Querschnitt	Vertikal		Tragende	s Material	Orthetor	n - bewehrt Verp	utzt		Einfügen	Duplizie	ren Lösci	nen I	Nach ober		hten
agwerk		*	Tragwer	k			\$							n –	
Fragwerk	Image: A state of the state		Filter Trac	gend / Nichttragend				Abso	hluss						
Tragwerksverwendung	Tragend	\sim	Anabrtisc	he Figenschaften			2	Öffn	ungen:		An Wänd	len:			
lfe zu Eigenschaften	Anw	venden	Wärmadi	uchgangskoeffgient (II)	10.1610			Keir	-		V Außen				
niekthrowser - Projekt6		×	Thermisc	her Widerstand (R)	6 2127 6	m ² .K1/W		1.00	n -		- Hervert				4
ojektoromzer rrojekto		~	Thermise	h wirksame Masse	461 5620	100 k1/(m²-k)		Mark	بيتر بمراقبه مرابيا		Contraction of the Contraction of				
Q Suchen			Absorntic	ansarad	0 100000)		veru	Kalen Autoau ani	uern (nur ir	1 SC Mictorschau				
53	4 33		Rauickeit	, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	1				Ändern	Ber	eiche vereinigen	Sv	eeps		
· LD, Ansichten (Gliederu	ng I + 2)		ID Dates	-											
- ALLGEMEIN			Turbater				^	S	chicht zuweisen	B	ereich trennen	6	igen		
- EBENEN			Pendin	1											
 Schnitt Name 			Madall	ent								OV	Abbrack		Life
Schnitt	EBENEN IM PROJEKT		Jinodeli									UK	Abbreat		Une
- MODELLIERSICHTEN	1		Wie wirken	sich diese Eigenschaften a	157										
- 00 ISOMETRISCH									Name da anti-						
			e e Vene	chou	OK	ähbrechen	Anwenden	≤<	vorsundu						



5.1.2 Schritt 2: Ändern der Eigenschaften der Wand

Im nächsten Schritt weisen Sie einer oder mehreren Wänden den Querschnitt **Verjüngt** zu und aktivieren die Option Typeneigenschaften überschreiben.

- 1. Wählen Sie die entsprechenden Wände aus.
- 2. Ändern Sie in der Eigenschaftenpalette unter Querschnittsdefinition die Einstellung auf Verjüngt.
- 3. Aktivieren Sie die Option Winkelüberschreibungen aktivieren.

nschaften		×	EG- OK FFI	В	B 📑 EG- OK R	B 📑 EG- OK RFB 🚮	B 📑 EG- OK RFB 🚮 {3D}	B 📑 EG- OK RFB 🕼 {3D}	B 📑 EG- OK RFB 🏠 {3D}	B 📑 EG- OK RFB 🏠 {3D}	B 📑 EG- OK RFB 🏠 {3D} >	B 📑 EG- OK RFB 🏠 {3D} 🗙	B 📑 EG- OK RFB 🏠 {3D} 🗙
Basiswand STB+WD 300+160		-	ſ										
nde (1)	- B	Typ bearbeiten)									
hängigkeit oben	Bis Ebene: EG- UK RD	^											
cht verknüpfte Höhe	2,8000 m												
rsatz oben	0,0000 m												
erkante ist fixiert.				b	0*	0=	0=	0=	0=	0=	0=	0=	0=
rlängerungsabstand oben	0,0000 m		Upper										
umbegrenzung	✓				\sim								
r Körper													
rschnittsdefinition		*											
ierschnitt	Verjüngt 🚽	Vertikal					34 1	34	34	34	34 1	34 1	34 1
nkelüberschreibungen aktivi	Image: A state of the state	Geneigt											
ßenwinkel	0,00°	Verjungt						V.	A.				
nenwinkel	0,00°												
jwerk		*											
igwerk	v												
igwerksverwendung	Tragend	~											
zu Eigenschaften		Anwenden					000000	0000000	0000000	0000000	000000	000000	0000000

5.1.3 Schritt 3: Winkel festlegen

Sobald Sie die Option Winkelüberschreibungen c' tivier 1 aktiviert haben, gibt Ihnen Revit den Zugriff auf die Optionen Außenwinkel und Innenwinkel

Positive Werte sorgen dafür, dass sich die O erlant de. 'Vand zur Mitte der Wand neigt. **Negative Werte** sorgen dafür, dass sich die O. urkar e der Wand von der Mitte der Wand weg neigt.

1. Geben Sie unter Außenwinken ode und dem Innenwinkel die gewünschten Gradzahlen ein.

Circura de Atra					A (20)	
Basiswand STB+WD 300+160		×	EG- OK FFB	Leg- OK RFB	[ŋ] {3D}	×
Wände (1)	* 🖽	Typ bearbeiten				
Abhängigkeit oben	Bis Ebene: EG- UK RD	^				
Nicht verknüpfte Höhe	2,8000 m					
Versatz oben	0,0000 m		104	6,00°		
Oberkante ist fixiert.			on the second se			
Verlängerungsabstand oben	0,0000 m					
Raumbegrenzung	~					
Für Körper					à	
Querschnittsdefinition		*			-900	
Querschnitt	Verjüngt				3	
Winkelüberschreibungen aktivi	✓			V V		
Außenwinkel	15,00°					
Innenwinkel	0,00°					
Tragwerk		*				
Tragwerk	 Image: A set of the set of the					
Tragwerksverwendung	Tragend	~			15,0	10
Hilfe zu Eigenschaften		Anwenden	N		0,009	



5.2 Verjüngung im Wandtyp festlegen

Sie können auch einem Wandtyp eine feste Verjüngung zuweisen.

- 1. Erstellen Sie eine Wand mit einem **geeigneten Wandtyp**, im **Beispiel STB 250** und wählen diese aus.
- 2. In der Eigenschaftenpalette wählen Sie Typ bearbeiten.
- 3. Im Dialogfeld Typeneigenschaften duplizieren Sie den Wandtyp.
- 4. Im Beispiel geben Sie dem neuen Wandtyp die Bezeichnung STB 250 – 10 Grad außen unten.
- 5. Danach wählen Sie im **Dialogfeld Typeneigenschaften** unter **Konstruktion** die **Option Bearbeiten**.
- 6. Im Dialogfeld Baugruppe bearbeiten aktivieren Sie bei der Schicht Ortbeton, die Option Variabel.
- 7. Danach schließen Sie das Dialogfeld Baugruppe bearbeiten mit OK.
- Jetzt legen Sie im Dialogfeld Typeneigenschaften unter Querschnittsdefinition die Vorgaben für den Außen- und/oder Innenwinkel fest. Im Beispiel wählen Sie für den Außenwinkel 5 Grad und für die Option Breite gemessen Oben.
- 9. Danach schließen Sie das Dialogfeld Typeneigenschaften



 Wände, Ch Sie jetzt n... aem neuen Wandtyp erstellen, zeigen die im Typ festgelegte Verjüngung rst, werin Sie in der Eigenschaftenpalette unter Querschnitt die Option Verjün. An ahlen.



Der Wandtyp ist bei beiden Wänden identisch.

Links: Querschnitt vertikal, rechts: Querschnitt verjüngt



5.3 Fenster und Türen in verjüngten Wänden

Wenn Sie Fenster und Türen in verjüngte Wände einfügen, werden Sie manchmal feststellen, dass diese nicht vollständig ausgeschnitten werden. Die Ursache hierfür ist, dass die Abzugskörper in den Tür- und Fensterfamilien nicht tief genug sind.

Dieses Problem tritt auch auf, wenn Sie Wandschichten einzeln zeichnen, verbinden und die resultierende Wandstärke breiter ist, wie der Abzugskörper der Türen und Fenster.





Fenster und Türe in einer verjüngten Wand.



5.3.1 Lösungsmöglichkeit

Um das oben beschriebene Problem zu lösen, ist eine Änderung in der betro fer an Familie notwendig, die hier beschrieben wird. Das Problem tritt nicht bei Türen auf.

- 1. Fügen Sie, im Beispiel ein Fenster, in die Wand ein.
- 2. Durch eine Doppelklick mit der linken Maustaste auf is Funder öffnet sich der Familieneditor.
- 3. Fahren Sie mit der **Maus** auf die Außenkante de Fel terö nung und wählen mit Hilfe der **Tab-Taste** den **Abzugskörper**, der zuerst unsic. tbar in der Fensteröffnung liegt.
- 4. Wenn Sie den Abzugskörper ausgewählt / abe, ko. nen Sie die Tiefe des Abzugskörpers mit Hilfe der Griffe vergrößern.
- 5. Sobald Sie dies tun, erhalten Sie eir Juhle. Judung, die Sie über den **Schalter Abhängigkeiten entferr un** ¹ eh ben. Dies erfolgt auf beiden Seiten.



Der Abzugskörper, der die Öffnung für das Fenster ausschneidet, wird vergrößert.



Der vergrößerte Abzugskörper.



 Im nächsten Schritt laden Sie die geänderte Fensterfamilie mit dem Werkzeug In Projekt laden, in Ihr Projekt und überschreiben dort die bestehende Version.





Fenster werden jetzt korrekt dargestellt.

Hinweis Die Fensterfamilie ist noch geöffnet. Sie können die Fonsternamilie auch ohne zu speichern schließen und erhalten sich dadurch das Origina Wenr Sie die Fensterfamilie vor dem Schließen speichern, behält diese natürlich dien geöndetten Abzugskörper.

5.4 Grundrissdarstellung von verjüngten Wender

Über den **Befehl Wandverbindungen** kör ver sie ver, ingte Wände stumpf verbinden. Über die **Funktionen Zurück** und **Weiter** v. chse v Sie zwischen den möglichen Verbindungsmöglichkeiten.

R 🗈 🗁 🖶 虑 • 🖘 •	n - 🖶 📑 📑 🛏 - 🆴 🖉	A 🕜 🔉 🔚 🖌 🖽 🗸							
Datei Architektur Ingenie	eurbau Stahlbau Betonfertigteile	Gebà :techn ^a Einf()	Beschriften Berechnung H	Körper & Grundstück	Zusammenarbeit	Ansicht Verwalten	Zusatzmodule	Ändern Wandverbindungen	▲ ▼
Ändern	Einfägen			• 44 • - 10 - 44 ✓ - 11 - 44 ✓ - 11 - 41 ✓ - 11 - 41 ✓ - 11 - 41 ✓ - 11		Zurück Weiter	A Rechtwinklig	 Verbindung zulassen Verbindung nicht zulassen 	Anzeige: Anzeigeeinstellu 👻
Auswählen 🔻 Eigenschaften	Zwischenablage metric	nente	Andern	Ansicht	Messen Erstellen		Konfiguratio	on	Anzeige
Ändern Wandverbindungen									
Eigenschaften		- T)} 📑 Ebene 0						
Grundriss	Ŧ								7
Grundriss: EG- OK FFB	 Typ bearbeiten 							/	
Abhängigkeiten	* ^		77777777777777	(1/1/1/1/1/1/1	7 े	7.7.7.7.7.7.7.7	67.77.77.77.77	/2 <mark>////////</mark> ///////////////////////////	
Projektbrowser Gliederung 1	MODELLIERSICHTEN			X:/:/:/:/:/:/					
Projektbrowser Gliederung 2	02_AUSBAU & FENSTER & TÜR			X:/:/./././././.					
Grafiken	*	<u> </u>	<u>/////////////////////////////////////</u>						
Ansichtsmaßstab	1:50								
Maßstabswert 1:	50								
Modell anzeigen	Normal				7			2222	
Detaillierungsgrad	Fein				2				
Sichtbarkeit der Teilelemente	Original anzeigen							1/////	
Üherrichreihungen Sichtharkei	Pearhaitan			67.7.7.	51 I			10/20/20/20	1

Zwei Varianten der Wandverschneidung sind bei verjüngten Wänden möglich.



6 Wände im Altbau

In diesem Abschnitt lernen Sie Projektfamilien kennen. Auf Projektfamilien greifen Sie zurück, wenn die Standardfunktionen von Revit an Ihre Grenzen stoßen. Der unten abgebildete Grundriss kann mit den Wandfunktionen von Revit nicht erstellt werden, da einige Wände konisch sind.

Der Ausschnitt des abgebildeten Altbaus liegt als 2D-DWG vor. Dieser wird als **CAD-Verknüpfung** im aktuellen Projekt eingefügt. Auf dieser Basis kann der Grundriss mit Hilfe von Projektfamilien modelliert werden.



Register Einfügen > CAD verknüpfen.

6.1 So erstellen Sie eine Projektfamilie

Sie befinden Sich in Ihrem Projekt in einer Grundrissansicht, in der Sic die 21 -DWG als CAD-Verknüpfung eingefügt haben. Im Beispiel auf der **Ebene F__**__K. T.

1. Wählen Sie auf der **Registerkarte Architektur** ir de **Grur be Erstellen** den **Befehl Projektfamilie erstellen**.



2. Im Dialogfeld Familie (Kat gol. und -parameter wählen Sie die Familienkategorie W n.e.

Dadurch behandelt Rev. dir Projektfamilie nach der Erstellung als Wand.

🖭 Familienkat	egorie und -para	meter		×
Familienkatego	orie			
Suche nach Ka	ategoriename:			۱ ۲
	-			
Liste filtern:	Architektur	~		
Stützer Tempo Topogr Tragwe Tragwe Tragwe Tieren Wingeb Vertika	iäre Konstruktionen afie rksstützen rksverbindungen n ung le Erschließung			
Familienparam	eter			_
Par	ameter	v	Vert	
		OK	Abbreche	n



- 3. Schließen Sie das Dialogfeld über OK.
- 4. Im Dialogfeld Name geben Sie der Projektfamilie einen sinnvollen Namen.



- 5. Schließen Sie das Dialogfeld über OK.
- 6. Wählen Sie auf der Registerkarte Erstellen in der Gruppe Formen den Befehl Extrusion.



- 7. Danach zeigt sich die kontextabhängige Registerkarte Änd rnlF «trusion erstellen.
- 8. Wählen Sie in der Gruppe Zeichnen den Befehl Linie.
- 9. Zeichnen Sie mit dem Befehl Linie die Kontur der A 't auwa de nach. Für die Extrusion benötigen Sie eine geschlossene Kuntur.

Wichtig Damit Sie beim späteren Einbau von Fenster un Türek kehne Probleme bekommen, sollten Sie bei einem Projekt, wie unten abgebildet, rüt vielen einzelnen Projektfamilien arbeiten. Wäre in unserem Projekt eine Türe in der Zuischens und, sollte diese als eigene Projektfamilie erstellt werden.



Fenster und Türen werden überzeichnet.





- 10. In der Eigenschaftenpalette legen Sie jetzt über die Eigenschaft Extrusionsende die Wandhöhe fest.
- 11. Über die Eigenschaft Material weisen Sie der Extrusion in der Eigenschaftenpalette ein Material zu, im Beispiel Mauerwerk Ziegel.
- 12. Schließen Sie den Arbeitsschritt über den Befehl Bearbeitungsmodus beenden ab.



Die Wandhöhe wird über die Eigenschaft Extrusionsende festgelegt.

13. Die Erstellung Ihrer ersten Wand-Projektfamilie bee den S durch den Befehl Modell fertig stellen in der Gruppe Pro ekt- `dito ab.



Das Ergebnis – Altbauwände erstellt über eine Projektfamilie.



6.2 So bearbeiten Sie eine Projektfamilie

Eine Projektfamilie kann nachträglich jederzeit geändert bzw. bearbeitet werden.

- 1. Wählen Sie dazu die Projektfamilie aus.
- 2. In unserem Fall zeigt sich die kontextabhängige Registerkarte Ändern|Wände.
- 3. Wählen Sie in der Gruppe Modell den Befehl Projektelement bearbeiten.
- 4. Danach wechselt Revit auf die Registerkarte Ändern.
- 5. Wählen Sie die **Extrusion** erneut aus.
- 6. Über die Eigenschaftenpalette können Sie jetzt Eigenschaften wie Extrusionsbeginn, Extrusionsende und das Material ändern.
- 7. Wenn Sie die Skizze der Extrusion ändern möchten, wählen Sie in der kontextabhängigen Registerkarte Ändern|Extrusion den Befehl Extrusion bearbeiten.

6.3 So verbinden Sie mehrere Projektfamilien

Wie oben beschrieben, sollten Sie in einem Altbaugrundriss mit möglichst vielen einzelnen Projektfamilien arbeiten. Diese Projektfamilien verbinden Sie nach der Erstellung miteinander, um eine korrekte Darstellung zu erzielen.

- 1. Wählen Sie auf der Registerkarte Ändern in der Gruppe Ge mr .ric den Befehl Geometrie verbinden.
- 2. Wählen Sie die erste Projektfamilie durch einen Klic it de. 'inken Maustaste.
- 3. Wählen danach die zweite Projektfamilie durch einen weiteren Klick mit der linken Maustaste.
- 4. Die beiden Projektfamilien werden miteinande v rbund n.



5. Wiederholen Sie den Befehl, um weitere Projektfamilien miteinander zu verbinden.





7 Ausblenden von Nicht-Kernwandschichten

In Revit können bei mehrschaligen Wänden die "Nicht-Kernwandschichten über eine Unterkategorie ausgeblendet werden. Diese Funktion macht z.B. Sinn, wenn in einer Grundrissansicht nur die tragenden Wandschichten ohne Dämmung benötigt werden.

7.1 Grundlagen für diese Funktion.

Im **Dialogfeld Baugruppe Bearbeiten** werden die Schichten des Wandtyps definiert. Die Schichten, die außerhalb des Bereichs Kern – Kern liegen, gelten als Nicht-Kernwandschichten, im Beispiel ist dies die Schicht Dämmung-hart.

						-		
augn	uppe bearbeiten							×
amil yp: iesar Vider herr fass	ie: Basiswand STB+WD 300+: mtdicke: 0,4600 m (Stan 6,2127 (m ⁻ K)/ 461,56 kJ/(m ² + e:	160 idard) K)				<u>B</u> eispielhöhe:	2,7500 m	
_			AUSSENSEITE					
	Funktion	Priorität	Material	Dicke	Abschluss	Tragendes Material	Variabel	
1	Wärme-/Luftschicht	3	Dämmung - hart	0,1600 m			0	
2	Kern		Schichten oberhalb Kern	0,0000 m				
3	Konstruktion	1	Ortbeton - bewehrt Verputzt	0,3000 m			0	
4	Kern		Schichten unterhalb Kern	0,0000 m				
	Enfügen Duplizieren	Lõsd	INNENSEITE hen Nach oben Na	ch ynten			<u></u>	
Öff	inungen:	An Wänd	len:		Kerns	chicht		
Ke	ine	 ✓ Außen 	~		. come	onioni		
Ver	tikalen Aufbau ändern (nur in Sc	hnittvorschau)			nicht ł	Kernsch	licht	
	Ändern Begeich	he vereinigen	Sweegs					
	Schicht zuweisen Berei	ich trennen	Eugen					
1	< Vorschau				ОК	Abbrechen	Hife	
	< vorschau							

Wand auswählen > Eigenschaftenpalette -Typ bearbeiten > Konstruktion Rearbeiten

Leider Die Möglichkeit steht nur in Grundriss- und Deckenansichten zur Verfügung.

7.2 So blenden Sie die Nicht-Kernschicl 'e' au

- 1. Sie befinden sich in einer z.B. Srung, Ansicht.
- 3. Im Dialogfeld Überschreichen gen Sichtbarkeit/Grafiken deaktivieren Sie unter Wände die Unterkategorie Schich an fußerhalb des Kerns.

🕛 📼 🛛 🗤	erukale Erschliebu	
🛓 🗹 🛛 🛛	/ände	
🗸	Verdeckte Linien>	
🗸	Gemeinsame Kanten	
🗸	Profilierte Wand - Stutzen	
	Schichten außerhalb des Kerns	
_		

4. Sobald Sie das **Dialogfeld Überschreibungen Sichtbarkeit/Grafiken** schließen, werden alle **Nicht-Kernschichten** in der aktuellen Ansicht ausgeblendet.

	Nicht-Kernschichten aktiv
	Nicht-Kernschichten nicht aktiv



8 Wände ändern und bearbeiten

Wie Sie bereits erstellte Wände nachträglich bearbeiten und damit verändern können, zeigen Ihnen die nächsten Seiten.

8.1 Den Wandtyp ändern

Sie können den Wandtyp bereits erstellter Wände jederzeit ändern. Der Aufwand ist sehr gering. Sie sollten dabei jedoch besonders auf die Basislinie achten.

8.1.1 So ändern Sie den Wandtyp einer oder mehrerer Wände

- 1. Wählen Sie die zu ändernden Wände.
- 2. Wechseln Sie in die Eigenschaftenpalette und ändern in der Typenauswahl den Wandtyp.



8.1.2 Die Bedeutung der Basislinie

Die Basislinie einer Wand nimmt entscheid nd Enfluss auf das Ergebnis, das Sie nach dem Ändern des Wandtyps erhalten. Bevor Sie einen Wand vor einer Wa. d ändern, schauen Sie sich die aktuellen Eigenschaften der Wand in der Eigenschafte per unafter per ute an und kontrollieren nach der Änderung, ob das Ergebnis Ihren Vorstellungen entspricht in inigen Fällen werden Sie nachträglich die Basislinie der Wand oder deren Lage korrigieren mussen



Hinweis Das Ergebnis beim Ändern des Wandtyps wird maßgeblich von der Lage der Basislinie bestimmt.

AURON

8.2 Wände über die Eigenschaftenpalette ändern

Viele Eigenschaften, die Sie einer Wand beim Zeichnen zugewiesen haben, können Sie nachträglich über die Eigenschaftenpalette wieder ändern. Auf der vorherigen Seite haben Sie gelernt, wie Sie nachträglich den Wandtyp einer Wand ändern. Die Typenauswahl befindet sich dazu auch in der Eigenschaftenpalette.

8.2.1 So ändern Sie Wände über die Eigenschaftenpalette

- 1. Wählen Sie eine oder mehrere Wände.
- 2. Wechseln Sie in die Eigenschaftenpalette.
- 3. Unter der Typenauswahl erkennen Sie, wie viele Wände Sie aktuell ausgewählt haben.
- 4. Ändern Sie die entsprechenden Werte in der Eigenschaftenpalette.
- 5. Über die ESC-Taste heben Sie die Auswahl der Wände wieder auf.

Eigenschaften		×
Basiswand STB 200		*
Wände (3)	✓ 🗄 Typ b	pearbeiten
Abhängigkeiten		*
Basislinie	Wandachse	
Abhängigkeit unten	EG- OK RFB	
Versatz unten	0,0000 m	
Unterkante ist fixiert		
Verlängerungsabstand unten	0,0000 m	
Abhängigkeit oben	Bis Ebene: EG- OK FFB	
Nicht verknüpfte Höhe	0,2000 m	
Versatz oben	0,0000 m	
Oberkante ist fixiert.		
Verlängerungsabstand oben	0,0000 m	
Raumbegrenzung		
Für Körper		
Querschnittsdefinition		*
Querschnitt) erukal	
Tragwerk		*
Tragwerk		
Tragwerksverwendung	Tragend	
Betonüberdeckung - Außenfläche	2.0cm <2,0 cm>	
Betonüberdeckung - / nenfläche	c=2.0cm <2,0 cm>	
Betonüberdeckung - A. 📴 Flächen	c=2.0cm <2,0 cm>	
Bemaßungen		*
Länge	<variiert></variiert>	
Fläche	<variiert></variiert>	
Volumen	<variiert></variiert>	
D-Daten		*
Bild		
Kommentare		
Kennzeichen		
Hat Verknüpfung		
Phasen		*
Phase erstellt	Phase 01	
Phase abgebrochen	Keine	
FC-Parameter		*
In IFC-Datei exportieren	Nach Typ	
In IFC exportieren als		
Vordefinierter IFC-Typ		
lfcGUID	<variiert></variiert>	
Hilfe zu Eigenschaften	A	nwenden



8.3 Die Steuerelemente der Wände

Wenn Sie eine Wand auswählen, blendet Revit an unterschiedlichen Stellen sogenannte Steuerelemente ein. Mit Hilfe dieser Steuerelemente können Sie Wände ohne weitere Befehle direkt ändern. Das geht sehr einfach und schnell.

Auf den nächsten Seiten lernen Sie die einzelnen Steuerelemente kennen, damit Sie diese in Ihrer Praxis gezielt einsetzten können.

8.3.1 Die Steuerelemente in der Übersicht



8.4 Die temporäre Bemaßung

Die temporäre Bemaßung erscheint, wenn Sie eine Wand auswähl n.



Sind andere Wände im Zeichenbereich sichtbar, erscheinen temporäre Maßketten, die sich auf die Basislinien dieser Wände beziehen, auch wenn diese nicht miteinander verbunden sind.

AURON

8.4.1 So ändern Sie Wände mit der temporären Bemaßung

Temporäre Bemaßungen können direkt zum Ändern von Wänden verwendet werden. Sowohl die Länge als auch die Position der Wand kann über die temporäre Bemaßung gesteuert werden.

- 1. Wählen Sie eine Wand.
- 2. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf den Maßtext.
- 3. Geben Sie einen neuen Wert ein.
- 4. Bestätigen Sie den Wert mit der Enter-Taste.
- 5. Die Wand ändert die Breite von der Mitte aus.



Die Wand ändert ihre Länge von der Mitte aus gleichmäßig nach links unc rech

8.4.2 Steuerelemente der temporären Bemaßung

Die temporäre Bemaßung zeigt an den Maßhilfslinien kleine krei, förm ge Steuerelemente. Diese stellen die Referenzpunkte der Bemaßung dar und kunnen mit **gedrückter linker Maustaste** verschoben werden. Nicht an jeden beliebigen Punkt das veruch Sie beim Testen merken.



Durch das Verziehen des Steuerelements zeigt die Maßkette den lichten Raum zwischen den beiden vertikalen Wänden.

Tipp Für das Verschieben der Referenzpunkte gültige Referenzen werden beim Überfahren dicker hervorgehoben.**Hinweis** Revit merkt sich die neue Lage des Referenzpunkts dauerhaft.



8.4.3 Aus temporären Bemaßungen werden permanente Bemaßungen

Das zweite Steuerelement der temporären Bemaßung kann zum Umwandeln von **temporären** in **permanente Bemaßungen** verwendet werden.

Ein Klick auf das Steuerelement genügt.



Aus einer temporären Bemaßung wird durch einen Klick auf das Steuerelement eine permanente Bemaßung.

Hinweis Wird die Wand mit der permanenten Bemaßung erneut gewählt, erscheint wieder die temporäre Bemaßung. Diese verwenden Sie immer zum Änder ...

8.5 Das Steuerelement zum "Spiegeln" der Wand

Mit dem Steuerelement, das durch zwei gegenläufige Pfeile Jarge 'ell, wird, ändern Sie die Ausrichtung der Wand. Auch hier reicht ein Klick auf das Steuerelement. Fin typ scher Anwendungsfall taucht häufig bei mehrschaligen Wänden auf, wenn z.B. die Dämmu. ssch. Hauf der falschen Seite liegt.



Die Wand wird immer über die Basislinie "gespiegelt".





8.6 Steuerelement Wandende ziehen

Mit den Steuerelementen zum Ziehen der Wandenden lassen sich viele Änderungen im Wandbereich sehr einfach gestalten. Wände können schnell verlängert oder gekürzt werden.

8.6.1 So verkürzen Sie Wände mit dem Steuerelement Wandende ziehen

- 1. Markieren Sie die zu verkürzende Wand.
- 2. Wählen Sie das Steuerelement Wandende ziehen (blauer Punkt) am zu verkürzenden Wandende mit der linken Maustaste und ziehen das Wandende in die gewünschte Richtung.
- 3. Lassen Sie die linke Maustaste los, um den Endpunkt abzusetzen.





4. Auf diesem Weg verlängert/verkürzen Sie Co W .nd nach Augenmaß.

TIPP Halten Sie beim Verschieben des € Y uere emerus die Umschalttaste (む) gedrückt, um den Winkel der Wand beizubehal/ en.

8.6.2 So verlängern Sie Wände Yer Seuerelement Wandende ziehen

- 1. Markieren Sie die zu verling€nde Wand.
- 2. Wählen Sie 'as **Steuer**, ant **Wandende ziehen** (blauer Punkt) am zu verändernden Wandende mit 'er linken Maustaste und ziehen das Wandende in die gewünschte Richtung.
- 3. Lassen Sie die lin. 🤤 ' .austaste los, um den Endpunkt abzusetzen.





8.7 Verbindung zulassen oder nicht

Wenn Sie Wände über die oben beschriebenen Steuerelemente verlängern oder verkürzen und dabei auf andere, bestehende Wände ziehen, verschneiden sich in der Regel die Wände automatisch.

Manchmal stört dieser Automatismus, weil Sie an einer Stelle z.B. ganz bewusst eine Fuge darstellen möchten. In solchen Fällen können Sie mit Hilfe der **Funktion Verbindung nicht zulassen**, in die Situation eingreifen.



Hier sind die Wände verbunden.

Hier wurde die Verbindung nicht zugelassen.

8.7.1 So unterdrücken Sie die Verbindung von Wänden

- 1. Wählen Sie die gewünschte Wand.
- 2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Steuerelement Wandende ziehen.
- 3. Wählen Sie im Kontextmenü die Option Verbindung nicht 7 Jlar Jen.
- 4. Die bereits bestehende Wandverbindung wird aufgehoben



8.7.2 So verbinden Sie Wänder vieder

Wände, die mit der **Option Ve bindu g nicht zulassen** bearbeitet wurden, zeigen an der Verbindungsstelle dos unten absehligtete Symbol, wenn man diese auswählt.



Ein Klick auf das Symbol führt dazu, dass die betroffenen Wände wieder verbunden werden.



8.8 Wandverbindungen bearbeiten

Wenn Wände aufeinandertreffen und sich miteinander verbinden, gibt es bei Wänden mit unterschiedlichem Material und Wandaufbau in der Regel mehrere Lösungsmöglichkeiten. Die Lösung, die Revit vorschlägt, passt nicht immer zu Ihrer aktuellen Aufgabe.

Mit dem Befehl Wandverbindung können Sie dieses Problem lösen.

8.8.1 So ändern Sie eine Wandverbindung

- 1. Wählen Sie eine Wand.
- 2. Wählen Sie auf der **Registerkarte Ändern|Wände** in der **Gruppe Geometrie** den **Befehl Wandverbindung**.

R 🗈 🗁 🖶 % • 🖘	• 🖘 • 🖶 📑 🗌	🛱 🔚 • 🍾 🕫 A	🏠 • 🔶 🗾 🗟 🛱] -				
Datei Architektur Ingen	ieurbau Stahlbau	ı Betonfertigteile G	Gebäudetechnik Einfüger	n Beschriften Berechnung	Körpermo	odell & Grund	lstück	Zusammenarbeit
Ändern Auswählen - Eigenschaften	Einfügen Zwischenablage	It Ausklinkung → I Schnitt → I Verbinden → I Geometrie	Aktivieren		□ -	 Ansicht 	Messen	Erstellen

- 3. Positionieren Sie den Mauszeiger über Ihrer Wandverbindung.
- 4. Wenn ein Quadrat über der Verbindung erscheint, klicken Sie mit dr. lir ken Maustaste.



5. Jetzt erscheinen auf der kontextabhäng in en Rugisterkarte Ändern/Wandverbindungen Optionen, mit denen Sie Einfluss auf Ibre virandverschneidung nehmen können.

dstück	Zusamı	menarbeit A	nsicht V	/erwalten	Zu. tzm	dule Äno	Wandverbindungen		
	⊨		Zurück W	/eiter	kecht. Lun f	6 Ver	bindung zulassen bindung nicht zulassen	Anzeige: Verbindung ber) 👻	
icht	Messen	Erstellen			Kon	figuration		Anzeige	

- 6. In unserem Be. viel blei't die Option Stumpf aktiviert.
- 7. Über den Schalte. V_ıter und Zurück können Sie zwischen den möglichen Lösungen hin und herspringen.
- 8. Im Beispiel gibt es zwei Möglichkeiten.



9. Erscheint die gewünschte Lösung am Bildschirm, dann drücken Sie abschließend die **ESC-Taste**.